



An die
Jugenddezernentinnen und
-dezernenten
im Land Brandenburg

nachrichtlich:
Städte- und Gemeindebund Brandenburg
Landkreistag Brandenburg

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Bearb.: Ulrike Klevenz
Gesch.-Z.: 22.1 - 74442
Hausruf: (0331) 866-3721
Fax: (0331) 27548-4803
Internet: www.mbj.s.brandenburg.de
ulrike.klevenz@mbjs.brandenburg.de

Bus / Tram / Zug / S-Bahn
(Haltestelle Hauptbahnhof
Eingang Friedrich-Engels-Straße)

Potsdam, 10. November 2011

1. Weiterentwicklung der Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung
2. Förderung von Kindertagesstätten als Ausbildungsorte

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Sie auf diesem Wege auf die Veröffentlichung des Abschlussberichts der Evaluation zum Landesprogramm zur kompensatorischen Sprachförderung hinweisen und Sie über einige Vorhaben des Landes informieren.

1. Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung

Das Thema „Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung“ nimmt sowohl in der fachlichen als auch in der öffentlichen Diskussion um die Verbesserung der Qualität der frühen Bildung einen großen Raum ein.

Im Land Brandenburg wird seit 2009/10 das Landesprogramm zur kompensatorischen Sprachförderung vor der Einschulung flächendeckend umgesetzt. Das Programm wurde in den letzten drei Jahren wissenschaftlich evaluiert und der Abschlussbericht wurde nun veröffentlicht (<http://www.isg-bb.de/Berichte-Dokumente.11.0.html>). Die fachlichen Schlussfolgerungen aus der Evaluation sowie die Überlegungen des MBS zu einer weiteren Unterstützung und Verbesserung der sprachlichen Bildung in der Kindertagesbetreuung können Sie dem „Konzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung“ entnehmen, das in der letzten Woche dem Landtagsausschuss für Bildung, Jugend und Sport zugeleitet wurde und in der Anlage beigefügt ist.

Der Schwerpunkt soll zukünftig auf der Stärkung der alltagsintegrierten Sprachförderung von Anfang an liegen und zur Erreichung dieses Ziels gilt es die personalen Kompetenzen der Fachkräfte zu entwickeln. Dies soll vor allem durch den Einsatz von Sprachberaterinnen und -beratern geschehen, die die pädagogischen Fachkräfte direkt in ihren Einrichtungen und ihren Teams unterstützen und den Kern einer regionalen Unterstützungsstruktur bilden sollen.

Zur Finanzierung dieser Aufgabe wollen die Koalitionsfraktionen über die bereits eingeplanten Mittel hinaus ab dem nächsten Haushaltsjahr zusätzliche 1 Mio. € zur Verfügung stellen, so dass landesweit insgesamt rund 28 Stellen gefördert werden können.

Um eine möglichst hohe Wirksamkeit dieser Landesfinanzierung sicherzustellen und eine Anbindung an jeweiligen örtliche Unterstützungsstrukturen, Bedarfe und Ressourcen zu gewährleisten, sollen die Wege zur Erreichung des Förderziels und die Förderkonditionen mit den einzelnen Kreisen und kreisfreien Städten abgestimmt werden.

2. Förderung von Kindertagesstätten als Ausbildungsorte

Auf Vorschlag der Regierungsfractionen sollen darüber hinaus im Jahr 2012 weitere 750.000 € für ausgewählte Ausbildungskitas zur Verfügung gestellt werden, um damit der wichtigen Rolle der Praxis für die Qualifikation der zukünftigen Fachkräfte besser zu entsprechen (vgl. JMK-Beschluss „Lernort Praxis“ in der Anlage zur Projektskizze). Die in der Ausbildung zu entwickelnde Handlungskompetenz kann sich nur in der Auseinandersetzung mit eigenem praktischem Handeln entwickeln, und hierzu soll insbesondere hervorragende Praxis beitragen. Es sollen daher ausgesuchte Kindertagesstätten für ein besonderes Engagement in der Wahrnehmung von Qualifikationsaufgaben gefördert werden. Sowohl für die Ausbildung in Vollzeitform als auch bei tätigkeitsbegleitender Qualifizierung sollen die landesweit geförderten Einrichtungen zukünftig die vorrangig zu belegenden Ausbildungsorte werden. Sie eignen sich dabei auch besonders als Anstellungsort bei individueller Bildungsplanung nach § 10 Abs. 3 KitaPersV.

Darüber hinaus sollen sie Beratungsaufgaben für andere Einrichtungen und Fachschulen übernehmen sowie für Fragen zum Seiteneinstieg über eine individuelle Bildungsplanung zur Verfügung stehen und damit wie Konsultationskitas für den Bereich der Ausbildung und des Lernens in der Praxis wirken.

In Analogie zu den Konsultationskitas sollen die Ausbildungseinrichtungen mit 11.000 € jährlich als Festbetragsfinanzierung gefördert werden. Aus den geplanten Mitteln können rund 60 solcher Einrichtungen gefördert werden.

Zu beiden Vorhaben füge ich in der Anlage erste Projektskizzen bei, auf deren Basis zeitnah ein Gespräch geführt werden soll, damit vorbehaltlich der Zustim-

mung des Landtags zum Haushalt und ggf. noch inhaltlicher Änderungswünsche des Ausschusses für Bildung, Jugend und Sport die Abstimmungen über die Umsetzung der beiden Programme kurzfristig erfolgen können. Herr Diskowski (0331/866-3720) und Frau Klevenz (0331/866-3721) aus dem zuständigen Fachreferat werden sich dazu mit Ihnen in Verbindung setzen und stehen Ihnen auch gerne für Fragen und weitere Überlegungen zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag



Andreas Hilliger

Anlagen:

- Konzept zur Weiterentwicklung der Sprachförderung in der Kindertagesbetreuung
- Ergänzung zum Konzept
- Projektskizze Sprachberatung
- Projektskizze Ausbildungskitas